



SPD Fraktion, Kelterstraße 25, 52372 Kreuzau-Winden

An den Bürgermeister
der Gemeinde Kreuzau
Herrn Walter Ramm

Den Rat der Gemeinde Kreuzau

SPD-Fraktion im Rat der
Gemeinde Kreuzau

Vorsitzender Rolf Heidbüchel
Kelterstraße 25, 52372 Kreuzau
Telefon 02422 / 90 38 38
Telefax 02422 / 90 38 39
Kreuzau, den 30. 01. 2009

**Betrifft: Antrag auf diverse Verkehrssicherheitsmaßnahmen im Ortsteil Winden,
im Bereich Kreis- und Gemeinstraßen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ramm,
verehrte Damen und Herren,

die SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Kreuzau stellt hierdurch folgenden Antrag:

Die Gemeinde Kreuzau wird im Zusammenwirken mit dem Kreis Düren aufgefordert, die Verkehrssicherheit im Ortsteil Winden schnellstmöglich und nachhaltig zu verbessern. Die fünf Einzelmaßnahmen sollen vor allem der dringend notwendigen Sicherheit von KiGa.- und Grundschulkindern dienen, aber auch allen anderen Verkehrsteilnehmern zu Gute kommen. Weiterhin soll die Infrastruktur des Ortsteiles verbessert werden.

Gestatten Sie uns, die Einzelmaßnahmen im Einzelnen wie folgt darzustellen:

- 1) Im Bereich der K 31 von Winden in Richtung Bergheim-Langenbroich ist am Anfang der Straße „Im Grubengarten“ eine Verkehrsinsel mit sicherem Fußgängerüberweg zu realisieren.
- 2) Es wird beantragt, Verkehrs-Spiegel auf der K 30 im Einmündungsbereich der Gemeinde-Straßen „Zur Allmende“, „Brunnenweg“ und „Blumenweg“ zu Installieren.
- 3) Auf der K 30 (Maubacher Straße) wird eine Ampelanlage im Kreuzungsbereich „Zur alten Pumpe“ und „Zum Sportplatz“ beantragt.
- 4) Für den Bereich der Gemeindestraße „Zum Sportplatz“ wird beantragt, den fehlenden Bereich des Bürgersteiges auf der Seite der Tennishalle nachzuholen bzw. fertigzustellen. Weiterhin wird beantragt, die Erschließung im Bereich der Neubauten an dieser Straße fertig zu stellen.

- 5) Im Bereich der Bergstraße soll die Gasse ab der Bebauung verbreitert werden, damit eine ganzjährige Nutzung auch während der Vegetationszeit für Spaziergänger möglich ist.**

Seite 2

Begründung Allgemein:

Der Unterzeichner hat bereits mehrfach die Problematik der Verkehrssicherheit im Ortsteil Winden angesprochen. Verschiedenste, vor allem finanzielle Gründe, haben eine Realisierung bislang nicht möglich gemacht. Das Konjunkturpaket II des Bundes aus dem Bereich Infrastruktur eröffnet diese Möglichkeiten. Wir können nun kurzfristig etwas für die Sicherheit unserer Kinder und aller anderen Verkehrsteilnehmer tun, aber auch gleichzeitig die Infrastruktur des Ortsteiles Winden deutlich verbessern.

Begründung im Detail:

Zu Antrag 1

Seit Jahren wird im Bereich der K 31 von Winden in Richtung Bergheim-Langenbroich am Anfang der Straße „Im Grubengarten“ eine Verkehrsinsel mit sicherem Fußgängerüberweg von den Bürgerinnen und Bürgern gefordert. Ältere Menschen sind kaum in der Lage die K 31 zu überqueren, wenn sie Richtung Friedhof gehen wollen. Aus beiden Richtungen werden Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht beachtet. Vor allem Richtung Grundschule ist dies äußerst gefährlich.

Die Errichtung und Inbetriebnahme des Einkaufszentrums „Kaisers Mühle“ wird die Verkehrsbelastung im Ortsteil Winden deutlich verstärken. Schon aus diesem Grunde ist Eile geboten.

Zu Antrag 2

Obwohl mehrfach angesprochen, sind die Spiegel, welche ein Einfahren auf die Maubacher Straße deutlich vereinfachen würden, bis heute nicht installiert. Ein Anwohner des Rosenwegs hatte hier wohl mehr Glück. Er setzte sich mit dem Kreis Düren direkt in Verbindung. Kurze Zeit später wurde der Spiegel montiert.

Das Einbiegen in die Maubacher Straße ist an allen Zwischenstraßen unübersichtlich und sehr gefährlich. Es ist dringend angezeigt, diese drei Spiegel (kostengünstig an vorhandenen Licht-Masten) zu installieren.

Zu Antrag 3

Diverse Anträge auf Herstellung von gesicherten Fußgängerüberwegen im Bereich der K 30 Maubacher Straße vor dem Kindergarten und der Grundschule konnten bislang nicht realisiert werden. Aus den verschiedensten Gründen haben sich die verkehrstechnischen Probleme in diesem Bereich jedoch verstärkt. Nach reiflichen Überlegungen ist die SPD Fraktion zum Schluss gekommen, dass nachhaltig nur eine Ampelanlage die Probleme

dauerhaft lösen kann. Sie soll im Kreuzungsbereich „Maubacher Straße“, „Zur alten Pumpe“ und „Zum Sportplatz“ entstehen und der sicheren Überquerung der Maubacher Straße vom/zum Kindergarten und Grundschule dienen.

Folgende einzelne Punkte haben uns bewogen, diesen Antrag zu stellen:

Die starke Fußgängerfrequenz durch Schulkinder auf dem Weg zur oder von der Schule, sowie zum Sportunterricht in die Turnhalle oder zum Sportplatz.

Außerdem befinden sich auf dem Schulgelände Spielplätze und ein Soccerfeld, die nachmittags auch von Kindern aus der Urbanusstraße frequentiert werden. Auf der anderen Seite schicken wir nunmehr Kinder/Jugendliche über 14 Jahre zu der noch zu erstellenden Bolzplatzanlage am Sportplatz, da sie auf dem Schulhofbereich nicht spielen sollen.

Vor dem morgendlichen Schulbeginn wird der Überweg seit 9 Jahren durch ehrenamtlich tätige Elternlotsen abgesichert. Diesen Lotsendienst aufrechtzuerhalten gestaltet sich angesichts zunehmender Berufstätigkeit beider Elternteile immer schwieriger. Zum Schulschluss (11.30, 13.10 oder 16.00 Uhr) ist die Einrichtung eines solchen Dienstes überhaupt nicht möglich.

Der gesamte Freizeit-, Jugend- und Sportbereich findet auf der der Rur zugewandten Seite des Ortes statt, wo die Spielstätten des Fußball-, Tennis- und Tischtennisvereins, der Waldjugend und der Treffpunkt der Feuerwehr mit Jugendwehr angesiedelt sind.

Es ist so schon nicht einfach für einen Fußgänger, die Maubacher Straße sicher zu überqueren. Das Gefahrenpotenzial erhöht sich im Winter um ein Vielfaches, da es zu den Trainings- und Versammlungszeiten der Vereine und Organisationen häufig schon dämmerig oder gar dunkel (ab 16.00 Uhr) ist.

Das Verkehrsaufkommen, insbesondere auch des Schwerlastverkehrs hat sich in den letzten 10 Jahren zu allen Tageszeiten deutlich erhöht, sodass das Gefahrenpotential heute nicht nur für Kinder deutlich höher einzuschätzen ist.

Durch die ständige Erweiterung des Wohngebietes nahe der Rur trennt die Maubacher Straße mittlerweile beinahe die Hälfte des Ortsteils vom ursprünglichen Ortskern ab und wird daher durch das alltägliche Miteinander der Bürger entsprechend häufig überquert.

Mit dem geplanten Bau eines Einkaufszentrums auf dem Gelände „Kaysers Mühle“ ist mit einer weiteren Zunahme des Autoverkehrs wie auch der Fußgängerüberquerungen zu rechnen.

Außerdem ist darauf hinzuweisen, dass der hier fließende Verkehr zu einem großen Teil der gleiche ist, der durch den Zentralort Kreuzau (Hauptstraße, Mühlengasse, Windener Weg) fließt. Dort befinden sich auf der gleichen Straße zwei Fußgängerbedarfsampeln und seit kurzem noch ein Fußgängerüberweg (Ecke Teichstraße).

Der Standort der Anlage kann wegen der Nähe zum kath. Kindergarten Winden auch hierfür eine sichere Überquerung der Maubacher Straße gewährleisten.

Um Stau-Belästigungen für die Anwohner zu begrenzen, kann eine Abschaltung der Anlage in den Nachtstunden in Erwägung gezogen werden.

Zu Antrag 4

Auf die Problematik der Frequentierung dieser Straße ist im Antrag zu 3) eingegangen worden. Vor der Tennishalle ist die Bürgersteiganlage noch immer nicht hergestellt worden. Es hat zwar hier schon Gespräche mit Eigentümer / Betreiber gegeben, die letztlich jedoch nicht gefruchtet haben.

Letztlich müssen Kinder und Jugendliche zwei mal auf die andere Straßenseite wechseln, um den Bürgersteig nutzen zu können. Dies ist nicht nur gefährlich, sondern auch ein unbefriedigender Zustand.

Es wird weiterhin beantragt, die Erschließungsstraße „Zum Sportplatz“ im Bereich der Neubauten nunmehr komplett fertigzustellen. Bei starkem Regen muss man in diesem Bereich knöcheltief durch das Wasser waten. Im Winter bilden sich große Eisflächen.

Zu Antrag 5

Wenn man von der „Siemonsgasse“ rechts in die Bergstraße geht, ist diese bis zum Ende der Bebauung breit und ausgebaut. Ab da folgt eine schmale Gasse bis zum Auftreffen auf die K 31. Während der Vegetationszeit ist diese Gasse kaum noch zu begehen, schon gar nicht mit Kinderwagen, Rollstühlen etc. Ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger nutzten diesen Weg immer, um z.B. den Friedhof zu erreichen. Auf der Kelterstraße ist dies schwieriger, da z.T. kaum oder gar keine Bürgersteige vorhanden sind.

Der Weg – oder die Gasse ist im Laufe der Jahre zu einem Mini-Steg und Hunde-Klo verkommen, welcher praktisch kaum oder gar nicht mehr nutzbar ist. Wir beantragen den Weg so herzustellen, dass er ganzjährig nutzbar ist. Das er so verbreitert wird, damit Split eingebracht werden kann und sich die Zahl der Pflegeeinsätze somit u. U. reduzieren lässt. Der Weg muss mit Kinderwagen nutzbar sein, aber auch mit Rollstühlen befahren werden können.

Wir bitten die Verwaltung, zur nächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses die haushaltmäßigen Auswirkungen darzustellen, den Rat der Gemeinde Kreuzau bitten wir, entsprechend unseren Anträgen zu entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Heidbüchel
Fraktionsvorsitzender